

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Durchbruch von Flitsch, Oktober 1917.

Von F. u. F. General der Infanterie a. D. Alfred Krauß,
damals Kommandant des F. u. F. I. Armeekorps.

Die erste als Abwehrschlacht geschlagene Isonzoschlacht hatte das Armee-Oberkommando¹⁾ in Baden zur Überzeugung gebracht, daß das weitere Abwarten der italienischen Angriffe, die man bisher immer ruhig vorbereiten ließ, ohne jemals mit einem Angriff in die Vorbereitungen der Italiener hineinzufahren, dem Feinde den vollen Erfolg bringen müßte. Trotz allem Heldenmut der Truppen mußte ein zwölfter italienischer Angriff infolge der großen Blutopfer und der Einbuße an Gefangenen, die jede einfache Abwehr solcher Angriffe mit sich brachte, den Zusammenbruch der Front des Verteidigers herbeiführen.

In dieser Erkenntnis entschloß man sich in Baden zu einem Angriff und erbat sich dazu die Unterstützung der Deutschen, die auch zugesagt wurde.

Der Angriff sollte im Raume Tolmein-Flitsch erfolgen und zwar von der 14. deutschen Armee, der auch F. u. F. Truppen zugewiesen wurden, von Tolmein, von einem österreichisch-ungarischen Korps von Flitsch her.

Zum Kommandanten dieses nördlichen Flügelskorps wurde ich bestimmt und mit dem I. Korpskommando nach Kronau im Savetal berufen. Ich hatte mich in Marburg beim Kommando der Südwestfront (Erzherzog Eugen) zu melden. Dort erhielt ich meine Aufgabe. Danach unterstand das I. Korps dem deutschen 14. Armeekommando. Es hatte die italienische Front bei Flitsch zu durchbrechen. Als Ziel des Angriffs der 14. Armee war festgesetzt Gewinnung des Randes der Ebene bei Cividale-Gemona; wenn es gut ginge, der Tagliamentolinie.

Mein Plan war sofort gefaßt. In der Überzeugung, daß entgegen der Friedensgewohnheit, die Entscheidung in Gebirgskämpfen immer auf den Höhen zu suchen, nur der Talstoß durchschlagenden Erfolg bringen könne, war ich entschlossen, im Tal durchzubrechen.

¹⁾ Das F. u. F. Armeee-Oberkommando entspricht dem deutschen Großen Hauptquartier.